

Fraktionen antworten auf „Glocke“-Fragen

Nach den Pflichtaufgaben kommt die Kür

Beelen (ae). Bürgermeisterin Elisabeth Kammann hat die Gemeinde angesichts enormer Herausforderungen auf schwere Zeiten eingeschworen. „Die Glocke“ hat die Parteien nach ihren Perspektiven befragt.

„Die Glocke“: Neben den Pflichtaufgaben gibt es auch die kommunalpolitische Kür. Wie und wo wollen Sie Spuren hinterlassen?

Bettina Sander (Grüne): Schon in den vergangenen anderthalb Jahren hat die „Grüne Liste Beelen“ viele attraktive Angebote gemacht, die sehr gut angenommen wurden. Frei nach unserem Motto: „Anregen statt Vorgeben“. In diesem Sinne möchten wir auch in diesem Jahr agieren und unsere Veranstaltungsreihe fortsetzen. Des Weiteren ist es uns ein Herzensanliegen, dass der geplante Schweinemaststall am Holtbaum – in unmittelbarer Nähe zum Naturschutzgebiet – verhindert wird. Hier unterstützen wir von Beginn an die „Interessengemeinschaft zum Erhalt des Naturschutzgebietes Holtbaum und Beelener Mark“.

Ludger Growe (CDU): Es gibt Projekte, die wegen der großen Aufgaben in 2016 nicht umgesetzt werden können. Ich nenne den Kunstrasenplatz und die Parkours-Anlage. Die Jugendarbeit ist uns wichtig. Damit Bauprojekte nicht einschlafen oder unter den Tisch fallen, werden wir mit den Vereinen diese Themen weiter vorantreiben. Eins muss aber klar sein: Neue Kredite dürfen dafür nicht aufgenommen werden.

Ralf Pomberg (SPD): Spure sind vergänglich. Kommunalpolitik muss sich immer an dem Machbaren orientieren. Der Parkours-Park wäre mit Landesmitteln umsetzbar gewesen. Wir hoffen, das Projekt 2017 zu verwirklichen. Wir fordern ein schnelles Internet für alle, allem voran den flächendeckenden Breitband-Ausbau und darüber hinaus öffentliches W-LAN in Beelen. Die Landwirtschaft muss mehr für den Umweltschutz tun und weg von der Massentierhaltung.

Matthias Nüßing (FWG): Die Vielzahl der ehrenamtlich tätigen Bürger sind eine der tragenden Säulen unserer Gemeinde und machen sie lebens- und liebens-

wert. Wir werden das Ehrenamt weiterhin unterstützen und möglichst viele Projekte aktiv mitgestalten und verwirklichen.

Manfred Hartmeyer (FDP): Wir wollen unsere kleinen Vereine, die teilweise mit vielen Kompromissen weiterhin engagiert aktiv sind (MGV übt im Keller, Plattdeutsche Bühne weicht nach Clarholz aus, Kulturverein benötigt feste Veranstaltungsmöglichkeiten), unterstützen. Auch hier müssen wir gemeinsam ran, für Beelen! In Zukunft vielleicht in der alten, inzwischen wieder charmanten Fabrikhalle Faber Kabel?



„Anregen statt Vorgeben“ ist das Motto der Grünen Liste, und damit auch von Bettina Sander.



Ludger Growe und die CDU-Fraktion setzen sich für die Schaffung von Wohnraum ein.



Öffentliches W-LAN und schnelles Internet in Beelen fordert Ralf Pomberg für die SPD-Fraktion.



Das Ehrenamt weiter unterstützen wollen Matthias Nüßing und die FWG-Fraktion.



Manfred Hartmeyer (FDP) bringt das alte Faber-Kabel-Gelände ins Gespräch.

Umzug, Flüchtlinge und Baugrund stehen ganz oben auf der Agenda

„Die Glocke“: Worin sieht Ihre Partei die größte Herausforderung für die Gemeinde Beelen?

Bettina Sander (Grüne): Die größte Herausforderung liegt in der Unterbringung und Integration der kommunalen Flüchtlinge. Hier präferieren wir eine Unterbringung in Ortslage, um eine Ausgrenzung zu vermeiden, und setzen weiter auf den hervorragenden Deutschunterricht sowie die ehrenamtlich organisierten Maßnahmen zur Integrationsförderung. Darüber hinaus stehen in 2016 die Entwicklung von Siedlungs- und Gewerbeflächen an. Auch der Umbau des Hauptschulgebäudes wird uns beschäftigen. Die Weichen sind gestellt.

Ludger Growe (CDU): Die größte Herausforderung – auch aus finanzieller Sicht – ist der neue Grundschulstandort und der Umzug in die alte Hauptschule. Die CDU wird mit Argusaugen darauf achten, dass die Wünsche des Elternbeirats und der Lehrerschaft so umgesetzt werden, dass ein moderner Schulstandort ent-

steht. Gleichwohl werden wir den Verantwortlichen bei der Einhaltung der im Haushaltplan eingestellten Mittel genau auf die Finger schauen.

Ralf Pomberg (SPD): Die größte Herausforderung ist die Schaffung von günstigem Wohnraum sowie der Ankauf und die Bereitstellung von neuen Gewerbegebieten. Wir erwarten einen zügigen Umbau der Von-Galen-Schule zu einer modernen Schule. Eine Aufgabe wird die Bereitstellung von Unterkünften für Flüchtlinge sein. Für diese Herausforderungen hat die politische Gemeinde genügend Geld in den Haushalt eingestellt.

Matthias Nüßing (FWG): Aktuell haben wir drei wichtige Projekte, die für die gemeindliche Entwicklung von entscheidender Bedeutung sind: der Umzug der Grundschule, der Grunderwerb, um Baugrundstücke und Gewerbeflächen anbieten zu können, sowie die Unterbringung und Integration der Flüchtlinge. Die Herausforderung besteht darin, die

Umsetzung der Projekte gleichermaßen sicherzustellen. Wir stehen in der humanitären Pflicht, Flüchtlinge unterzubringen und zu integrieren. Gleichwohl dürfen die Bürger erwarten, dass die Ortsentwicklung mit der Umsetzung der gemeindlichen Projekte weiter vorangetrieben wird.

Manfred Hartmeyer (FDP): Die größten Herausforderungen sind die Flüchtlingsunterbringung und die Integration. Aktuell werden verschiedene Wege besprochen, wie Mieten von Wohnungen, der Bau von Holzhäusern (Harsewinkel), Unterbringung in Containern. Diese Maßnahmen sind für die Zeit nach Auflösung der Notunterkunft möglich. Auch weitere Pufferlösungen sind im Gespräch, wie leer stehende Gebäude zu belegen. In Beelen gibt es viele ehrenamtliche Helfer, die zupacken und Integration ermöglichen. Genauso müssen wir unseren Grundschulumbau vorantreiben. Hier werden nun die ersten Maßnahmen wie der Mensa-Anbau konkret angestoßen.



Ein Gebäude, das symbolisch für zwei große Themenschwerpunkte steht: Die ehemalige Hauptschule beherbergt bis zum Sommer eine Flüchtlingsnotunterkunft und soll zum Grundschulgebäude umgebaut werden. Bild: Stempfle

Zitate

„Die Glocke“: Vollen Sie bitte folgenden Satz: „Mittelfristig wird Beelen ...“

Bettina Sander (Grüne): „... eine attraktive, (i)ebenswerte Gemeinde bleiben, in der es sich gut wohnen, leben und arbeiten lässt.“

Ludger Growe (CDU): „... eine Gemeinde mit viel Kultur und einem tollen Vereinsleben und einer langen Tradition bleiben.“

Ralf Pomberg (SPD): „...eine Gemeinde mit Potential sein.“

Matthias Nüßing (FWG): „...eine attraktive, lebens- und liebenswerte Gemeinde in NRW bleiben, die auf gesunden finanziellen Füßen steht.“

Manfred Hartmeyer (FDP): „... weiterhin eine für Jung und Alt, Familien, Arbeitnehmer und Arbeitgeber attraktive Gemeinde bleiben.“

Wohnraum, freies W-LAN und Sportplätze sind Ziele

„Die Glocke“: Zu Beginn des Jahres setzt man sich Ziele. Welches formuliert Ihre Partei?

Bettina Sander (Grüne): Miteinander statt gegeneinander: Insbesondere in einer Zeit, in der die Menschen für das „Miteinander“ hart arbeiten müssen, da weltweit viel Unsicherheit herrscht, sollten wir alle mehr zusammenrücken und uns gegenseitig stützen. Das gilt auch für die Arbeit in unserer Gemeinde. Wichtig ist die enge Zusammenarbeit mit den Vereinen sowie den Befürwortern und Gegnern von Projekten, die in 2016 auf dem Plan stehen. Ich nenne Kunstrasenplatz, Parkouranlage und Windenergie-Nutzung. Ein wichtiges Ziel ist es, dass in 2016 die Weichen gestellt werden für die Schaffung von Wohnraum und die damit verbundene Erschließungsmaßnahmen.

Ludger Growe (CDU): Unsere

Gemeinde wird weiterhin mit dem aktuellen Flüchtlingsstrom konfrontiert sein. Wir müssen jetzt reagieren und Wohnraum schaffen. Ein weiteres Hauptaugenmerk wird die CDU darauf richten, dass nach Jahren des Stillstands wieder Grundstücke für Ein- und Mehrfamilienhäuser, aber auch für Gewerbebetriebe zur Verfügung stehen. Dem Wandel zu erneuerbaren Energien wird sich auch die Gemeinde Beelen nicht verschließen können. Das wollen wir auch nicht. Auch unser Dorf kann dazu einen nicht unerheblichen Beitrag leisten. Wir wollen das unterstützen. Aber auch die Interessen der Anlieger, insbesondere hinsichtlich der Abstände, sollen angemessen berücksichtigt werden.

Ralf Pomberg (SPD): Das größte Ziel der SPD in Beelen ist die Schaffung neuer und der Erhalt

von Arbeitsplätzen. Steuern und Abgaben sollten nicht erhöht werden. Ein ausgeglichener Haushalt ist wichtig für Beelen, wünschenswert sind Investitionen ohne neue Schulden. Bezahlbares Wohnen in Beelen. Wohnen darf nicht zum Luxusgut werden. Die SPD steht für humanitäre Verantwortung: sichere und menschengerechte Unterbringung der Flüchtlinge und eine entsprechende Integration in die Gemeinde. Wir möchten die Bürger der Gemeinde mitnehmen bei politischen Entscheidungen und nicht über deren Köpfe hinweg entscheiden.

Matthias Nüßing (FWG): Wir werden die bereits genannten Projekte (Grundschulumbau, Grunderwerb und die Unterbringung und Integration der Flüchtlinge) bei der Umsetzung begleiten und vorantreiben. Gleichzei-

tig ist der Dialog mit den Bürgern wichtig, um neuen Ideen gegenüber offen zu sein und diese in der Umsetzung zu unterstützen – immer aber mit Blick auf die finanzielle Situation.

Manfred Hartmeyer (FDP): Wir werden nicht müde, darauf hinzuweisen, dass wir dringend Grundstücksflächen für den Wohnungsbau und das Gewerbe benötigen, denn mit nur einem Grundstück (Gaffelstadt) im aktuellen Portfolio der Gemeinde hat Beelen nicht für die Zukunft vorgesorgt. Wichtig wird die Entwicklung der Dorfmitte und in diesem Zusammenhang nach dem Umzug auch die alte Grundschule, darüber müssen wir jetzt schon nachdenken, nicht erst übermorgen. Auch verfolgen wir weiterhin die Umsetzung der Ortsumgehung B64n, um die Infrastruktur zu verbessern.

Kooperation zwischen Beelen und Harsewinkel



21 Interessierte sind mit dem Bus zum Kino in Oelde gefahren. Die Kooperationsveranstaltung zwischen der Stadt Harsewinkel und der Gemeinde Beelen soll auch im Februar stattfinden. Bild: L. Wiengarten

Erfolgreiche Premierenfahrt

Beelen (lar). Mit 21 Personen ist am Mittwoch die erste Fahrt zum Seniorenkino nach Oelde gestartet. Gezeigt wurde der Film „Ich bin dann mal weg“. Der Spielfilm stellt die Jakobswegfahrt von Hape Kerkeling unterhaltsam, aber auch nachdenklich dar. Die Gemeindeverwaltung Beelen hatte vom Seniorenkreis der Kirchengemeinde, vertreten durch Marianne Havel, den Tipp bekommen, dass eine Vernetzung für diese Aktion mit Greffen und Harsewinkel möglich sei. So konnte ein großer Bus für alle drei

Orte gechartert werden. Die Gemeindeverwaltung Beelen dankt den Initiatoren aus Greffen und Harsewinkel, dass diese Aktion möglich war. Auch der Kinobesitzer, Thomas Fußner, hatte vieles für die Beelener möglich gemacht und zeigte an diesem Nachmittag den Film in drei Kinosälen, da sich so viele Interessierte angemeldet hatten.

Die Teilnehmer begrüßten das Angebot und freuten sich, dass Verwaltungsmitarbeiterin Elisabeth Wiengarten mitteilte, dass man auch im Februar das Ange-



Beelen

Termine & Service

► Beelen

Samstag, 30. Januar 2016

Abfallwirtschaftsgesellschaft: 9 bis 13 Uhr Öffnung des Recyclinghofs, Tich 4.

Boule-Club Beelen: 14 Uhr Training und Spiel für Jedermann, Neumühlenstadion.

Blau-Weiß Beelen: 14.30 Uhr Laufgruppe, ab Axtbachhalle; 15 Uhr Winterwanderung der Walkingabteilung, ab Sparkasse; 17 Uhr Mitgliederversammlung der Walkingabteilung, Gaststätte „Antje und Ich“; weitere Termine im Internet: www.blau-weiss-beelen.de.

Gemeindeverwaltung Beelen: Bereitschaftsdienst für Notfälle, ☎ 0157/39418394.

Apothekennotdienst: Adler-Apotheke im Warendorfer Ärztezentrum, Dr.-Rau-Allee 2, ☎ 02581/7817313.

Sonntag, 31. Januar 2016

Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist: Sonntag, 10.30 bis 12 Uhr Eine-Welt-Verkauf und Pfarrbücherei geöffnet, jeweils Pfarrheim, Greffener Straße.

Männersodalen: 11.11 Uhr Karnevalsfeier, Pfarrheim.

Apothekennotdienst: Apotheke Rusche in Oelde, Geiststraße 7 bis 11, ☎ 02522/3176.

Blau-Weiß

Förderverein trifft sich Montag

Beelen (gl). Der Vorstand des Fußball-Fördervereins Blau-Weiß Beelen lädt zur diesjährigen Jahreshauptversammlung ein. Sie findet am Montag, 1. Februar, ab 20 Uhr im Gasthaus „Zur Postkutsche“ statt.

Osterfeuer

Landjugend sammelt Holz

Beelen (gl). Auch in diesem Jahr bietet die Beelener Landjugend eine Holzammelaktion zwecks Aufstockung des Osterfeuers für die Bevölkerung an. Wer sich beteiligen möchte, meldet sich bei Anna Reiker, ☎ 0151/44340630 oder ☎ 02586/8815948 (ab 17 Uhr), um seine Holzspende anzumelden. Die Landjugend holt sie dann ab.

Windenergie

Ausschuss stimmt für Aufhebung

Beelen (jus). Einstimmig hat sich der Haupt- und Finanzausschuss am Donnerstag dafür ausgesprochen, die Konzentrationszonen für Windenergieanlagen aufzuheben. Der Rat hat am Dienstag, 2. Februar, in seiner öffentlichen Sitzung ab 18 Uhr das letzte Wort in dieser Sache.